

Faunistische Notizen

***Hypochrysa elegans* (BURMEISTER, 1839) erstmalig in Berlin nachgewiesen (Neuroptera, Chrysopidae)**

First record of *Hypochrysa elegans* (BURMEISTER, 1839) in Berlin (Neuroptera, Chrysopidae)



Christoph Saure

Die Florfliegen sind in der Gesamtartenliste und Roten Liste der Netzflügler (i.w.S.) von Berlin mit 21 Arten enthalten (SAURE 2005). Im Verzeichnis der Netzflügler Deutschlands werden 29 Florfliegenarten aufgeführt (SAURE 2003), so dass in Berlin drei Viertel aller bundesweit vorkommenden Chrysopiden nachgewiesen wurden. Die Netzflüglerfauna und insbesondere die Chrysopidenfauna Berlins gilt als gut bearbeitet und daher war es überraschend, dass am südwestlichen Stadtrand eine weitere Florfliegenart entdeckt wurde.

Es handelt sich dabei um die monotypische Art *Hypochrysa elegans* (BURMEISTER, 1839), die im Gegensatz zu den meist einheitlich grün oder bräunlichgelb gefärbten anderen Arten eine auffällige und kontrastreiche Zeichnung besitzt (Bild 1). Am Kopf und auf dem Halsschild treten ein medianer und zwei laterale schwarze Streifen deutlich hervor. Außerdem besitzt die Art im Gegensatz zu allen anderen mitteleuropäischen Florfliegen weniger als 15 Queradern im Costalfeld des Vorderflügels.

Auch in der Biologie zeigt die Art Abweichungen von den übrigen mitteleuropäischen Arten. Die Imagines von *Hypochrysa elegans* sind ausschließlich tagaktiv und nehmen als Nahrung offenbar nur Blütenpollen auf (vgl. WACHMANN & SAURE 1997).

Besiedelt werden bevorzugt warme und vegetationsreiche Lebensräume. Die Entwicklung findet an Laubgehölzen wie *Fagus*, *Carpinus*, *Crataegus* oder *Frangula* statt. Die Art ist univoltin und fliegt zwischen April und August mit einem Aktivitätsmaximum im Mai und Juni (ASPÖCK et al. 1980).

Der Berliner Fund gelang am westlichen Rand des Stadtbezirks Steglitz-Zehlendorf im Forst Düppel am Böttcherberg, einer etwa 66 m hohen Erhebung mit offenen Wiesen, Laubgebüsch und Waldrändern. Hier konnte der Autor am 3. Juni 2010 ein Weibchen der unverwechselbaren Art aus der Strauchschicht klopfen.

Der Fund dieser in Deutschland seltenen und nur lokal in größeren Populationsdichten auftretenden Art ist nicht nur für Berlin von Bedeutung. Auch aus anderen nordostdeutschen Bundesländern liegen entweder nur ältere oder nur sehr vereinzelt jüngere Nachweise aus wärmebegünstigten Biotopen vor.

Für Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine aktuellen Funde (s. SAURE 2003, RUDNICK et al. 2007). In Brandenburg konnte M. Gerstberger die Art im Jahr 1995 bei Oderberg nachweisen (coll. Saure). Aus Sachsen-Anhalt gibt es mehrere jüngere Funde aus dem Harz bzw. Südhartz: 1991 bei Questenberg (vgl. RÖHRICHT 1996), 1999 bei Rottleberode (leg. E. Stolle, coll. Saure), 2000 bei Blankenburg (leg. M. Gerstberger, coll. Saure) sowie 2005 bei Ilseburg (leg. W. Bäse, coll. Saure). Auch

aus dem Fläming liegt ein aktueller Fund aus dem Jahr 2010 vor: Golmenglin bei Grimme (Zerbst) (leg. W. Bäse, coll. Saure).

Danksagung

Manfred Gerstberger (Berlin), Eckart Stolle (Halle) und Wolfgang Bäse (Lutherstadt Wittenberg) überließen mir freundlicherweise Netzflügler für meine Sammlung. Ekkehard Wachmann (Berlin) stellte das Foto von *Hypochrysa elegans* zur Verfügung.



Bild 1: *Hypochrysa elegans* (BURMEISTER, 1839) (Foto E. Wachmann)

Literatur

- ASPÖCK, H., U. ASPÖCK & H. HÖLZEL (1980): Die Neuropteren Europas. Eine zusammenfassende Darstellung der Systematik, Ökologie und Chorologie der Neuropteroidea (Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia) Europas. – Bd. I 495 S., Bd. II 355 S.; Krefeld (Goecke & Evers).
- RÖHRICHT, W. (1996): Netzflügler und Schnabelfliegen aus Mitteldeutschland. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau 9: 135-156.
- RUDNICK, K., H. HOPPE & A. GRUPPE (2007): Beitrag zur Verbreitung der Neuropteren in Mecklenburg-Vorpommern. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg XLVI: 183-201.

- SAURE, C. (2003): Verzeichnis der Netzflügler (Neuroptera) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 8: 282-291.
- SAURE, C. (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kamelhalsfliegen, Schlammfliegen und Netzflügler (Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) von Berlin. In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. – CD-ROM.
- WACHMANN, E. & C. SAURE (1997): Netzflügler, Schlamm- und Kamelhalsfliegen: Beobachtung, Lebensweise. – 159 S.; Augsburg (Naturbuch-Verlag).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Christoph Saure
Büro für tierökologische Studien
Birkbuschstraße 62
D-12167 Berlin
saure-tieroekologie@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012_2](#)

Autor(en)/Author(s): Saure Christoph

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. Hypochrysa elegans \(BURMEISTER, 1839\) erstmalig in Berlin nachgewiesen \(Neuroptera, Chrysopidae\) First record of Hypochrysa elegans \(BURMEISTER, 1839\) in Berlin \(Neuroptera, Chrysopidae\) 295-297](#)